



Ausführungen Ralph Hurni Kommandant Stadtpolizei St.Gallen

vom 2. Juli 2015

Massnahmen OLMA und Herbstjahrmart 2015

Aufgrund einzelner Vorfälle und der damit verbundenen medialen Berichterstattung während der OLMA 2014 wurden am 4. Runden Tisch vom 2. Dezember 2014 insbesondere die Stichworte Sicherheit und Sauberkeit thematisiert. Am Runden Tisch nehmen Vertreter der Olma Messen St.Gallen, Vertreter von verschiedenen städtischen Amtsstellen, sämtliche Festzelt- und Gastrobetreiber auf dem Areal rund um die OLMA, Markthändler- und Schaustellervertreter, ein Vertreter des Kantonsspitals St.Gallen sowie Anwohner aus dem Quartier teil.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Besuchenden der OLMA und der zahlreichen Veranstaltungen am Abend in der Umgebung in Eigenverantwortung handeln. Dies betrifft vorwiegend den Konsum von Alkohol sowie das damit verbundene Verhalten. Die einzelnen Veranstalter sind bemüht, die möglichen Schwierigkeiten mit eigenen Massnahmen (kontrollierter Alkoholausschank, Security-Konzept usw.) und entsprechenden Kosten zu verhindern oder zu reduzieren.

Damit die Marke OLMA inklusive der Veranstaltungen ausserhalb des eigentlichen Olmageländes, welche aber nicht in der Verantwortung der Olma Messen St.Gallen stehen, weiterhin positiv erhalten bleibt, hat der Runde Tisch beschlossen, mit verschiedenen Einzelmassnahmen ein positives Zeichen zu setzen. Einerseits indem die speziellen Probleme vorwiegend im öffentlichen Raum noch verstärkter angegangen werden. Andererseits um dem Quartier zu signalisieren, dass nicht alle negativen Auswirkungen toleriert werden müssen. Die beschlossenen Massnahmen lassen sich unter folgenden Themenbereichen zusammenfassen:

- Anpassungen zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens
- Überarbeitung des WC-Konzepts
- Einführung Sanitätstriagestelle
- Weiterentwicklung der Alkoholprävention



Konkret werden insbesondere folgende zusätzliche gemeinsam getragene Massnahmen auf die OLMA 2015 umgesetzt:

- Erhöhung der Aussenüberwachung durch privaten Sicherheitsdienst
- Reinigung von privaten Gärten der angrenzenden Liegenschaften
- Zusätzliche sanitäre Installationen inkl. Erhöhung des Reinigungsaufwands sowie bessere Beschilderung der Standorte
- Sanitätstriagestelle mit Betreuung (Donnerstag bis Samstag)

Die Mehrkosten betragen rund CHF 44'000, wovon auf die Sanitätstriagestelle ca. die Hälfte entfallen.

An den Kosten beziehungsweise Massnahmen beteiligen sich fast alle beteiligten Veranstalter oder Organisationen:

- Olma Messen St.Gallen
- Kantonsspital St.Gallen
- Markthändler und Schausteller mit der Stadtpolizei St.Gallen
- Brauerei Schützengarten AG
- Moststube
- Gastro Stadt St.Gallen
- Alp7
- FM1
- Genossenschaft Unterer Brühl
- Eggers Catering

Die beiden Vertretungen der Anwohner (IG Museumsquartier und Quartierverein Nordost-Heiligkreuz) sind am 30. Juni 2015 über die geplanten Massnahmen informiert worden und begrüssen insbesondere die Reinigung der privaten Gärten angrenzender Liegenschaften.

Durch die gemeinsame Grundhaltung der oben aufgeführten Beteiligten soll ein Zeichen gesetzt werden. Die sich stellenden Probleme können, wenn die Eigenverantwortung von einzelnen Besuchern und Besucherinnen nicht wahrgenommen wird, nur gemeinsam gelöst werden. Es ist vorgesehen, die Massnahmen im Rahmen des nächsten Runden Tisches zu überprüfen und über die Weiterführung beziehungsweise allfällige Anpassung zu entscheiden.

Die verschiedenen Veranstalter prüfen in der eigenen Zuständigkeit weitere Optimierungen.

Ralph Hurni, Kommandant Stadtpolizei St.Gallen

